

# Mobbing oder nicht Mobbing – das ist hier die Frage

---

**Vortrag an der Fachtagung «Gemobbt oder nur gefoppt?»  
der Berner Gesundheit Zentrum Oberland**

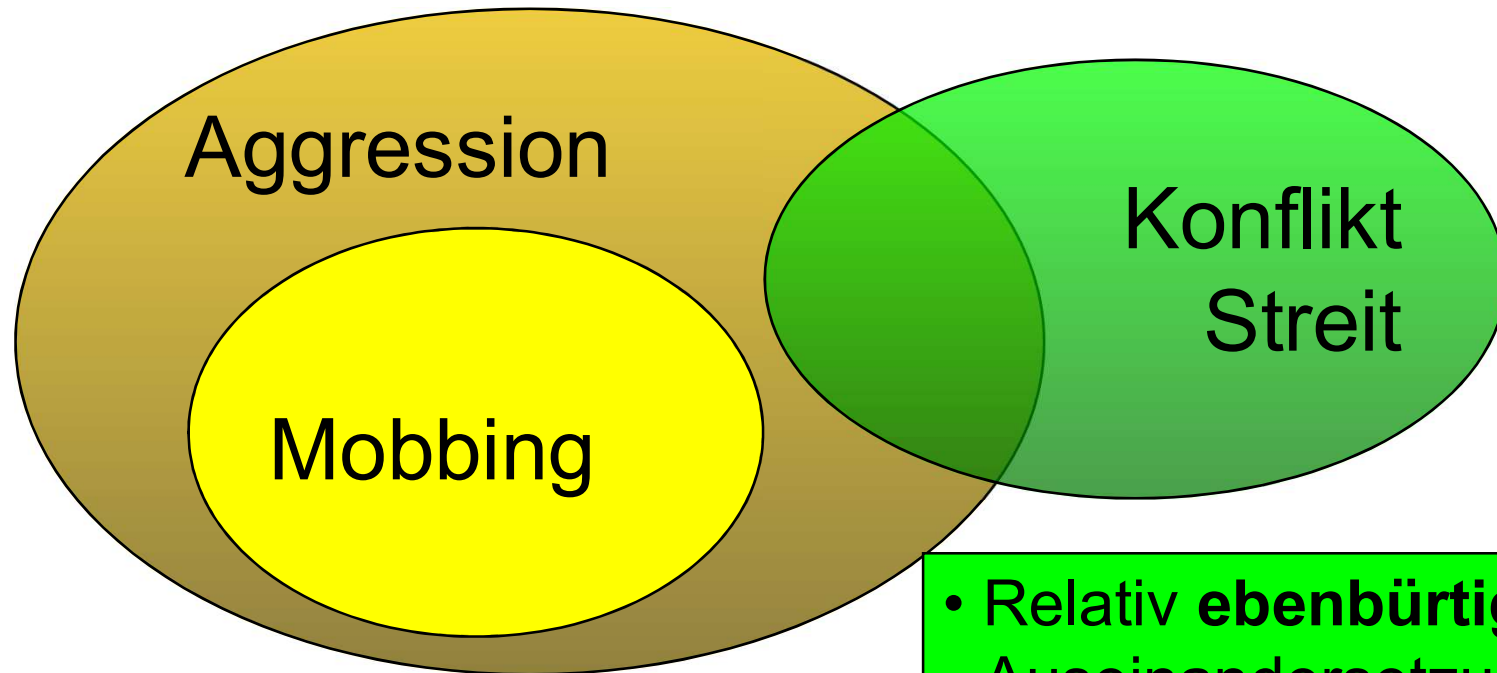
**Eveline Gutzwiller-Helfenfinger**  
Universität Duisburg-Essen (ehemals PH Luzern)

[eveline.gutzwiller@intergga.ch](mailto:eveline.gutzwiller@intergga.ch)

**10. November 2017**



## Aggression - Mobbing - Konflikt?



Negative Handlungen,  
die anderen **schaden**

- Relativ **ebenbürtige** Auseinandersetzungen
- Es geht um eine **Sache**, nicht um die Schädigung
- Konflikte **lösen** lernen gehört zur sozialen Entwicklung

# Mobbing – Verwechslungen (vgl. Alsaker, 2016)

---

- Dominanzkämpfe sind normal (v.a. bei Bildung neuer Gruppen)
- Mobbing ist **kein** Dominanzkampf
- „Rough-and-tumble play“ ist normal
- Mobbing ist **kein** rough-and-tumble play
- Konflikte sind normal
- Mobbing ist **kein** Konflikt
- Wichtig für Identifikation von Mobbing und Unterscheidung von anderen Formen aggressiven Verhaltens
- Zentral für Präventions- und Interventionsarbeit

# Mobbing ist

---

## 1. Aggressives Verhalten, das sehr viele Formen annehmen kann

- Aggressives Verhalten = ein negatives, zielgerichtetes Verhalten
- Absicht zu verletzen
- Das Wissen darum, dass man verletzt ist zentral

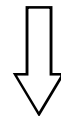
# Formen von Mobbing

## Direkte Formen

- Konfrontation
- Täterschaft offensichtlich

## Indirekte Formen

- Keine klare Konfrontation
- Täterschaft unklar



## Typische Erscheinungsformen



- Körperliche Handlungen
- Verbale Handlungen
- Drohungen & Erpressungen
- Zerstörung von Eigentum
- Beleidigende Gesten

- Unterschwellige Handlungen
- Nonverbale Handlungen
- Soziale Aggression
- Gerüchte
- Ausgrenzen - Ignorieren

Sowie alle Handlungen, die umgedeutet werden können

Die elektronischen Medien – Cybermobbing

# Was Mobbing charakterisiert

---

1. **Aggressives Verhalten**, das viele Formen annehmen kann
2. **Systematisch** gegen eine Person gerichtet
3. Mobbing ist ein **Gruppengeschehen**
4. Es kommt **wiederholt** und über Zeit vor
5. Es ist geprägt von **Ungleichgewicht**

(z.B. Alsaker, 2003; 2012; 2016; Hymel et al., 2005; Olweus, 1993)

# Machtgefälle...

Calvin + Hobbes



<http://epaper.20minuten.ch/99128>

# Was Mobbing charakterisiert

---

1. **Aggressives Verhalten**, das viele Formen annehmen kann
2. **Systematisch** gegen eine Person gerichtet
3. Mobbing ist ein **Gruppengeschehen**
4. Es kommt **wiederholt** und über Zeit vor
5. Es ist geprägt von **Ungleichgewicht**
6. Es geschieht oft **verdeckt** (indirekte Anwendung) / im Versteck (ausser Sichtweite für Erwachsene)
7. Das **Muster von Handlungen** macht Mobbing aus → komplexes Phänomen

(z.B. Alsaker, 2003; 2012; 2016; Hymel et al., 2005; Olweus, 1993)



# Was Mobbing charakterisiert

→ **Mobbing = prototypisches unmoralisches Verhalten (Leiden der anderen als Ziel...)** Gutzwiller-Helfenfinger (2013); Gutzwiller-Helfenfinger, Merlin, & Alsaker (2012)

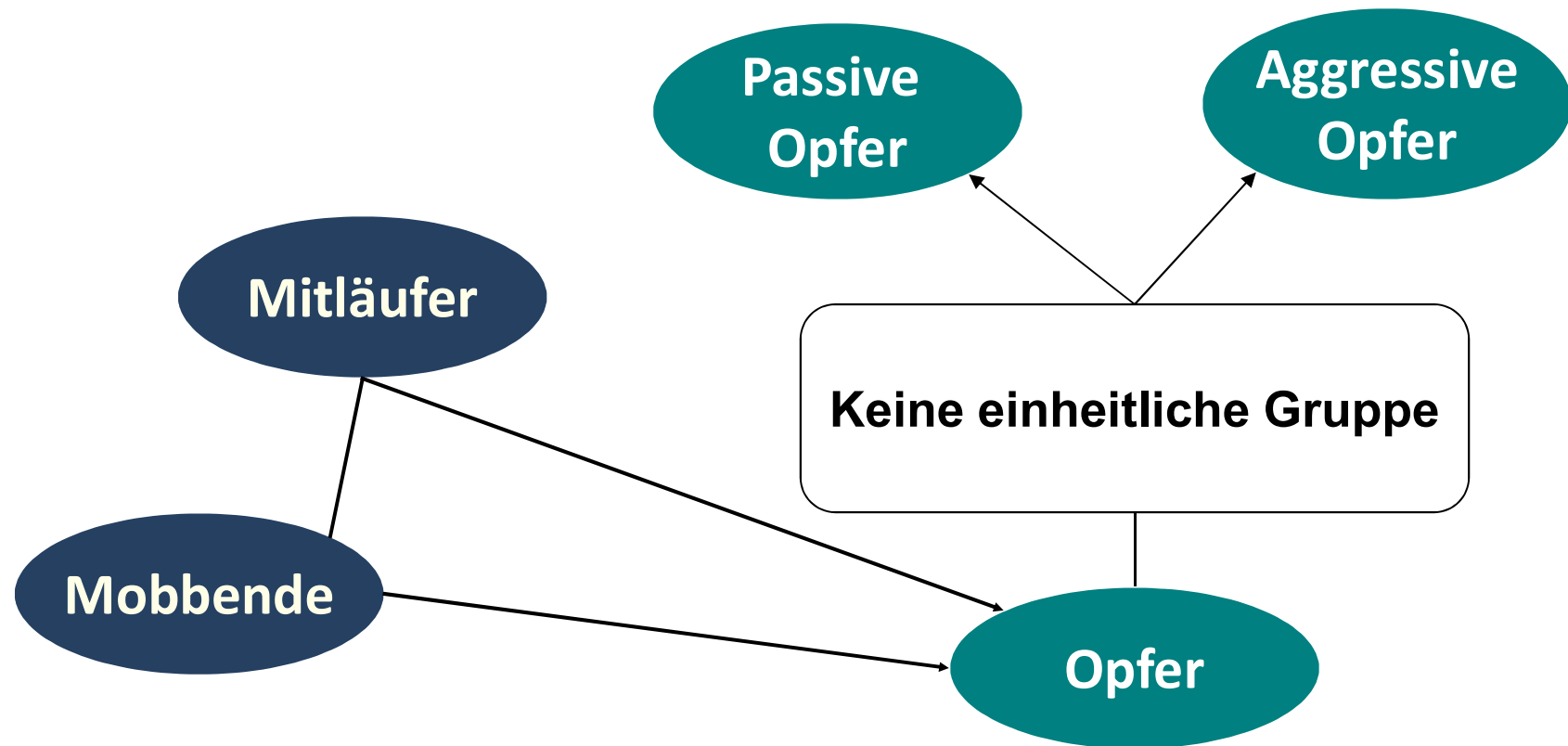
**«Vielleicht denken Sie: ‘Das haben wir früher doch auch gemacht’. Ja, das haben wir. Ich auch. Und es war gemein und falsch!»** (F. Grolimund, Fritz & Fränzi 9/2016, S. 15)

→ **Mobbing als Verletzung der Kinderrechte**

UN Kinderrechtskonvention (z.B. Unicef, 2007)

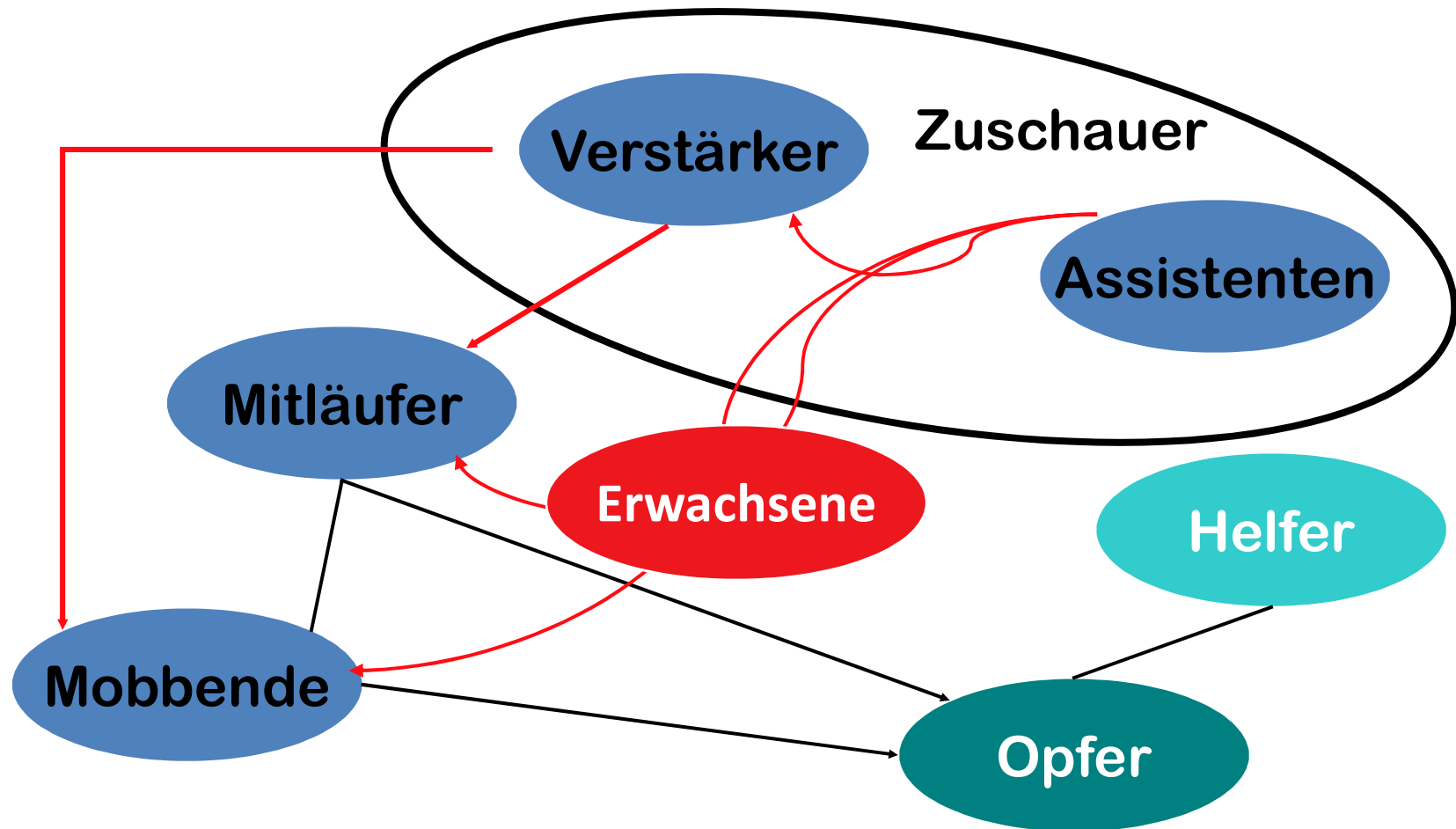
- Diskriminierungsverbot (Art. 2)
- Schutz vor Misshandlung (Art. 19)
- vgl. Kandersteger Deklaration gegen Mobbing bei Kindern und Jugendlichen [www.eadp.info/news/kandersteg-declaration-against-bullying-in-children-and-youth/](http://www.eadp.info/news/kandersteg-declaration-against-bullying-in-children-and-youth/)

# Wer ist direkt beteiligt?



z.B. Hanish & Guerra (2014); Perren & Alsaker (2006)

# Gruppendynamiken



(nach Olweus & Limber, 1999; Salmivalli et al., 1996)

# Die ganze Dynamik

---

- Wir schauen nun eine kurze Filmsequenz «Ausgeliefert»



Quelle: Valkanover, S., Alsaker, F., Welten, R., Svrcek, A. & Kauer, M. (2004). *Medienpaket "Mobbing ist kein Kinderspiel"*. Bern: Schulverlag blmv AG.

# Merkmale

---

- Erniedrigung & Demütigung
  - Schweigen
  - Das Opfer steht allein
  - Hilflosigkeit und Ausweglosigkeit
  - Bei Mobbing geht es um Macht & Machtmissbrauch
  - Zufriedenheit der Mobber → es lohnt sich für sie!
- « It's easy, it works, and it makes me feel good »



**Mobbing ist cool!**

# Grundlegende Befunde

- **Geschlecht:**
  - Jungen mobben eher als Mädchen → stabiler Befund über Klassenstufen, Nationalitäten und Kulturen hinweg (Scheithauer et al., 2006)
  - Jungen setzen mehr physische Formen ein (Williams & Guerra, 2007)
- Physisches Mobbing: Abnahme mit **Alter**  
Zunahme von verbalen, relationalen und Cyberformen zwischen 11-15 (Espelage et al., 2004)
- Mobber: oft hohe **Sozialkompetenzen & soziale Intelligenz** (Björkvist et al., 2000)  
→ hoher Sozialstatus, können sich behaupten, gute Anführer, kontaktfreudig...
- Mobber: oft **keine kognitiv moralischen Defizite** (ToM, Regelverständnis, Urteilen), aber Defizite bei **moralischen Emotionen** (Gasser & Keller, 2009; Joliffe & Farrington, 2011)  
→ *It's easy, it works, and it makes me feel good* (Sutton et al., 2001)

# Prävalenzraten

---

Meta-Analyse von Modecki et al. (2015) basierend auf 80 streng ausgewählten internationalen Studien mit Jugendlichen von 12-18

- Rund **35%** der Jugendlichen sind direkt in **traditionelles Mobbing** involviert (als Täter, Opfer oder Täter-Opfer)
- Rund **15%** der Jugendlichen sind direkt in **Cybermobbing** involviert (als Täter, Opfer oder Täter-Opfer, wobei bei Cyber die Rollen flüider sind)

Studie von Wolke et al. (2003) mit 1'538 Kindern am Ende der 2. Klasse (Durchschnittsalter 8.1 Jahre)

- 7.8% sind regelmässig Opfer (1x pro Woche oder häufiger)
- 4.8% mobben andere regelmässig (1x pro Woche oder häufiger)

Kindergartenstudie von Alsaker et al. (2003) mit 1'056 Kindern

- 12% Mobbende (mind. 1x pro Woche)
- 7% aggressive Opfer (mind. 1x pro Woche)
- 6% passive Opfer (mind. 1x pro Woche)

# Psychosoziale Folgen von Mobbing

(z.B. Review von Blazer, 2005; Meta-Analysen von Ttofi et al., 2001; 2014)

## Für die Opfer (& Zuschauer)

- Angst vor der Schule
- Körperliche Beschwerden
  - Bauch/Kopfschmerzen
  - Schlafprobleme, Müdigkeit etc.
- Tiefer Selbstwert
- Tiefe Schulleistungen
- Depression
- Extremfall: Selbstmord

## Für die Mobbenden

- Weiter aggressiv
- Einschränkung des Verhaltens
- Suchen aggressive Gleichaltrige
- Späterer Substanzabusus
- Spätere Gesetzesbrüche
- **Opfer- und Täterstatus als Risikomarker für spätere psychische Erkrankungen**  
(Sourander et al., 2007)



# Systemebenen

---

- Haltungen & Verhalten der **Lehrpersonen** fördern Mobbing
  - **Nicht-Intervention** (Baumann & Del Rio, 2006)
  - **Nicht-Intervention, weil Opfer unsympathisch** (Yoon & Kerber, 2003)
  - **Verharmlosung, v.a. bei relationalem Mobbing** (Holt & Keyes, 2004)
  - **Mobbingfreundliche Haltung («normal»)** (Kochenderfer-Ladd & Pelletier, 2008)
- Kollektives Verharmlosen & Schönreden in der **Schule** sagt Mobbing voraus...  
...auch wenn die Effekte individueller Charakteristika und Einstellungen mitberücksichtigt werden (Vaillancourt, Hymel, Duku, Krygsman, Miller, Stiver et al., 2006)
- Ökologische Perspektive: **Schulklima**

# Risikofaktoren für Mobbing

- Liegen vor allem im **Umfeld** → **Präventions-Ansatzpunkte**

- Das Verhalten der anderen Schüler
- Faktoren, die das Muster in der Gruppe aufrechterhalten
- Was Mobbing den Mobbern bringt
- Klassenklima
- Schulklima
- Einstellung der Erwachsenen
- Sensibilisierung der Erwachsenen
- Verhalten der Erwachsenen
- Familie

**Gruppen-/Klassenebene**

**Kollegiums- und Schulebene**

**Eltern-Ebene**

Alsaker (2016)

# Einige take-home messages

---

## Mobbing..

- ..ist ein komplexes soziales Phänomen
- ..betrifft das System Schule sowie das weitere soziale Umfeld
- ..ist immer schädlich für alle Beteiligten
- ..ist eine klare Verletzung der Kinderrechte
- ..muss möglichst früh erkannt & gestoppt werden
- ..erfordert systematische Präventionsarbeit

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

